

„KEKS“

Umzug vorererst geplatzt

Der für Januar geplante Umzug des Familienzentrums „Kontakte für Eltern und Kinder in Speyer e.V.“ („Keks“), ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Das Ceran-Kochfeld der neuen Einbauküche ist verschwunden. Die Küche hatte Thomas Biersch, Inhaber des gleichnamigen Speyerer Küchenstudios, für die neuen Räume in der „Quartiersmensa plus St. Hedwig“ in der Heinrich-Heine-Straße gespendet.

Eigentlich wollte „Keks“-Vorstandsmitglied Cindy Nevermann am Mittwoch die neue Ausstellungs-Naturholz-Einbauküche inklusive Elektrogeräten vorstellen, die Biersch zur Verfügung gestellt hat. An der Stelle, an der sich am Tag zuvor der Herd befunden habe, sei lediglich ein Loch übrig geblieben, schilderte Nevermann ihre Fassungslosigkeit über den offensichtlichen Diebstahl. Bürgermeisterin Monika Kabs bemühte sich telefonisch um die Anbringung eines Sicherheitschlosses an der Küchentür. Die Ausföhrung hätten ihr Gewo-Mitarbeiter für den nächsten Tag zugesagt.

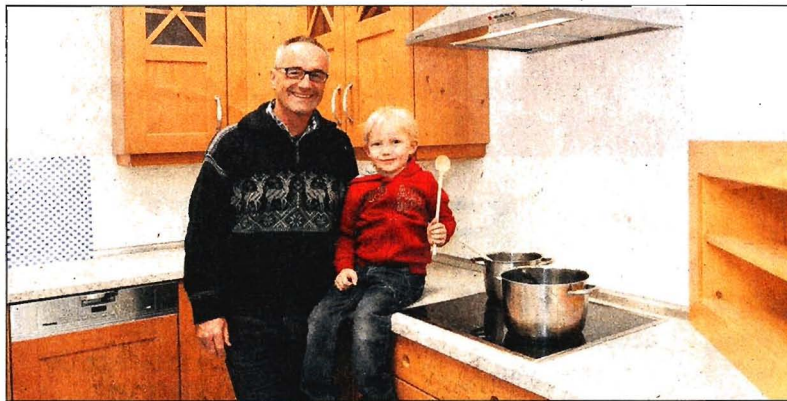
Schon am 3. Januar – „einen Tag

vor dem ursprünglich geplanten Einzugsstermin“ – habe er die im August vorigen Jahres gespendete Küche eingebaut, berichtete Biersch auf RHEIN-PFALZ-Nachfrage. Zur Überbrückung sei das Ausstellungsstück in der Stadtgärtnerei eingelagert worden. Die bis auf den Kühlschrank – der sei im Besitz von Keks – vollständige Küche habe seine Firma dem Verein gerne überlassen, bestätigte Biersch: „Hier wird sie gebraucht.“

Der erdгүйtöge Umzugstermin stehe noch in den Sternen, sagte Nevermann. Es gebe noch viele offene Fragen mit der Gewo, vor deren Klärung „Keks“ den Mietvertrag nicht unterschreiben könne. „Am 15. Februar werden wir ganz sicher noch nicht umziehen“, wies sie auf die von der Gewo mitgeteilte Terminzusage hin.

Die bauliche Fertigstellung der 195 Quadratmeter umfassenden neuen Räume habe sich verzögert. Die Arbeiten seien noch nicht beendet, beispielsweise fehle die Eingangstür. Zudem sei für einen Umzug in der „Keks“-Größenordnung eine Vorlaufzeit von mindestens zwei Wochen nötig, sagte Nevermann.

Der Verein hoffe auf eine schnelle Einigung mit der Wohnbaugesellschaft, auf den baldigen Abschluss der Bauarbeiten und „auf das versprochene Sicherheitsschloss. Sonst ist nächste Woche vielleicht auch der Kühlschrank weg“, befürchtet Nevermann. (kya)



Warten auf den Einzug: Thomas Biersch (hier mit dem kleinen Kjell) hat dem Familienzentrum „Keks“ die Einbauküche gespendet. Mittlerweile wurde das Ceran-Kochfeld gestohlen.

FOTO: LENZ